

# Umwelterklärung 2019

## Kennzahlen der Umweltbilanz 2018



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem Jahr 2013 ist EMAS im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz ein Instrument zur Verbesserung der Umweltleistung und zum effizienten Ressourceneinsatz. Die bisherigen Überprüfungen durch externe Gutachter haben uns bestätigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir konnten auch 2018 unseren Gesamtenergiebedarf inklusive unseres Fuhrparks senken.



Das Engagement in EMAS entspricht den umweltpolitischen Herausforderungen unserer Tage. Klimaveränderungen, Ressourcenverbrauch, zunehmender Umweltbelastungen und Artenverlusten muss mit konkretem Handeln vor Ort entgegengetreten werden, wenn wir unsere Erde als lebenswerten Planeten erhalten wollen. Neben Klima- und Ressourcenschutz nutzen wir deshalb im Gelände unseres Dienstgebäudes alle Möglichkeiten, um etwas für den Artenschutz zu tun. Der Innenhof wurde bereits 2013 mit Blühpflanzen und einem Insektenhotel insektenfreundlich gestaltet.

Seit 2018 bietet der Innenhof des Ministeriums zusätzlich zwei Bienenvölkern einen neuen Lebensraum. Bienen und Insekten sind enorm wichtig für das Bestäuben unserer Obstbäume und die Vermehrung vieler Nutzpflanzen – also für unsere Kulturlandschaft insgesamt. Auch Städte bieten hier vielfältige Lebensräume und sind vergleichsweise pestizidfrei. Fast das ganze Jahr gibt es in Parks, Kleingartenanlagen und Vorgärten blühende Pflanzen, die von den Bienen bestäubt und zugleich als Nahrungsquelle genutzt werden. So unterstützen wir mit den Bienenvölkern im Ministerium den Erhalt der biologischen Vielfalt im städtischen Raum und gewinnen zugleich schmackhaften Honig.

Ich bedanke mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre breite Unterstützung von EMAS in den zurückliegenden Jahren. Beim Umwelt- und Ressourcenschutz sowie dem Natur- und Artenschutz wollen wir auch künftig hohes Engagement zeigen. Ich hoffe, dass sich andere Unternehmen, Behörden und Einrichtungen ermutigen lassen, dabei mitzumachen: Zum eigenen Vorteil und zum Schutz unserer Umwelt. Wir beraten gern mit unseren Erfahrungen.

Anja Siegesmund  
Thüringer Ministerin für Umwelt,  
Energie und Naturschutz

# Inhaltsverzeichnis

1.	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
2.	<b>Unsere Umweltaspekte</b>	<b>7</b>
2.1	<b>Indirekte Umweltaspekte</b>	<b>7</b>
2.2	<b>Direkte Umweltaspekte</b>	<b>8</b>
2.2.1	<b>Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2015 bis 2018 und ihre Auswertung</b>	<b>8</b>
2.2.2	<b>Bewertung der direkten Umweltaspekte</b>	<b>16</b>
3.	<b>Umweltprogramm</b>	<b>17</b>
3.1	<b>Abgeschlossene Maßnahmen</b>	<b>18</b>
3.2	<b>Geplante Maßnahmen</b>	<b>19</b>
4.	<b>Ihr Ansprechpartner im TMUEN</b>	<b>20</b>
5.	<b>Erklärung des Umweltgutachters</b>	<b>21</b>
	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	<b>22</b>

## 1 Einleitung

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) möchte das 2014 eingeführte Umweltmanagementsystem EMAS fortschreiben, um auch weiterhin transparent über die Umweltwirkungen zu berichten. Mit dieser Umwelterklärung veröffentlicht das TMUEN die aktuellen Umweltdaten aus dem Berichtsjahr 2018. Die aktualisierte Umwelterklärung 2019 ergänzt somit die Umwelterklärung 2018. Alle gegenüber der letzten Umwelterklärung nicht geänderten Kapitel werden in der aktualisierten Umwelterklärung nicht nochmal dargestellt. Diese Umwelterklärung bildet den Bestand der erhobenen Daten der Jahre 2015 – 2018 für den Standort Beethovenstraße ab, bezogen ausschließlich auf die Beschäftigtenzahlen des TMUEN.

Seitens der Europäischen Kommission wurde im Jahr 2019 das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung insbesondere zur Priorisierung relevanter direkter und indirekter Umweltaspekte, zur Definierung der branchenspezifischen Indikatoren und zur Festlegung und Überprüfung der Umweltzielsetzungen veröffentlicht und in Kraft gesetzt. Dieses Dokument wird künftig auch für die Gestaltung und Fortentwicklung des EMAS Prozesses des TMUEN herangezogen und berücksichtigt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Mitarbeiterzahlen am Standort:

**Tabelle 1: Entwicklung der Mitarbeiterzahlen am Standort**

2015	2016	2017	2018
<b>198</b>	<b>198</b>	<b>231</b>	<b>231</b>

In 2018 haben sich keine Änderungen am Personalbestand ergeben.

**Tabelle 2: Flächencharakteristik des Dienstgebäudes 2015 bis 2018**

Grundstück und Flächencharakteristik	Einheit in m <sup>2</sup>	Einheit in m <sup>2</sup> ab 2018
Grundstücksfläche	10.371	10.371
bebaute Fläche	3.365	3.365
Außenfläche	7.006	7.006
davon Verkehrsfläche	4.552	4.552
davon unversiegelt	2.454	2.454
beheizte Gesamtfläche	11.493	11.903
	<b>ab 2015 davon genutzt durch:</b>	<b>ab 2018 davon genutzt durch:</b>
	TMIL: 1.759	TMIL: 1.759
	TMUEN: 9.734	TMUEN: 10.144

Die Bezugsgröße der Nettogrundfläche der beiden Dienstgebäude am Standort „Beethovenstraße 3“ (Hauptgebäude & Haus C) hat sich zum Jahr 2018 im Ergebnis einer durch das TLBV beauftragten Neuvermessung von 11.493 m<sup>2</sup> auf 11.903 m<sup>2</sup> geändert. Die beheizte Gesamtfläche ändert sich daher entsprechend.

Das Hauptgebäude wurde Anfang der dreißiger Jahre (1930/31) als Oberpostdirektionsgebäude errichtet und besitzt nach der Neuvermessung zum Jahr 2018 eine beheizte Grundfläche von 11.116 m<sup>2</sup>. Seine Fassade sowie Teilbereiche seines Inneren (Foyer, Flure, Treppenhäuser) stehen unter Denkmalschutz. Der gesamte bauliche Komplex gliedert sich in ein längliches Haupthaus mit Eingangsportal und zwei Seitengebäude (Haus A und Haus B). In dem nach Osten gelegenen Hofbereich der Liegenschaft befindet sich ein zweistöckiges, separates Behelfsbürogebäude (Haus C), das im Jahre 1992 in Holzbauweise errichtet wurde. Dieses Gebäude besitzt

nach der Neuvermessung zum Jahr 2018 eine beheizte Grundfläche von 787 m<sup>2</sup>, so dass sich die beheizte Gesamtfläche der beiden Gebäude ab dem Jahr 2018 auf 11.903 m<sup>2</sup> addiert. Für das Jahr 2020 ist der Rückbau des Hauses C vorgesehen, da dieses Gebäude nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen Büroraum sowohl in bautechnischer als auch in energieeffizienter Sicht entspricht.

### **Rechtliche Anforderungen**

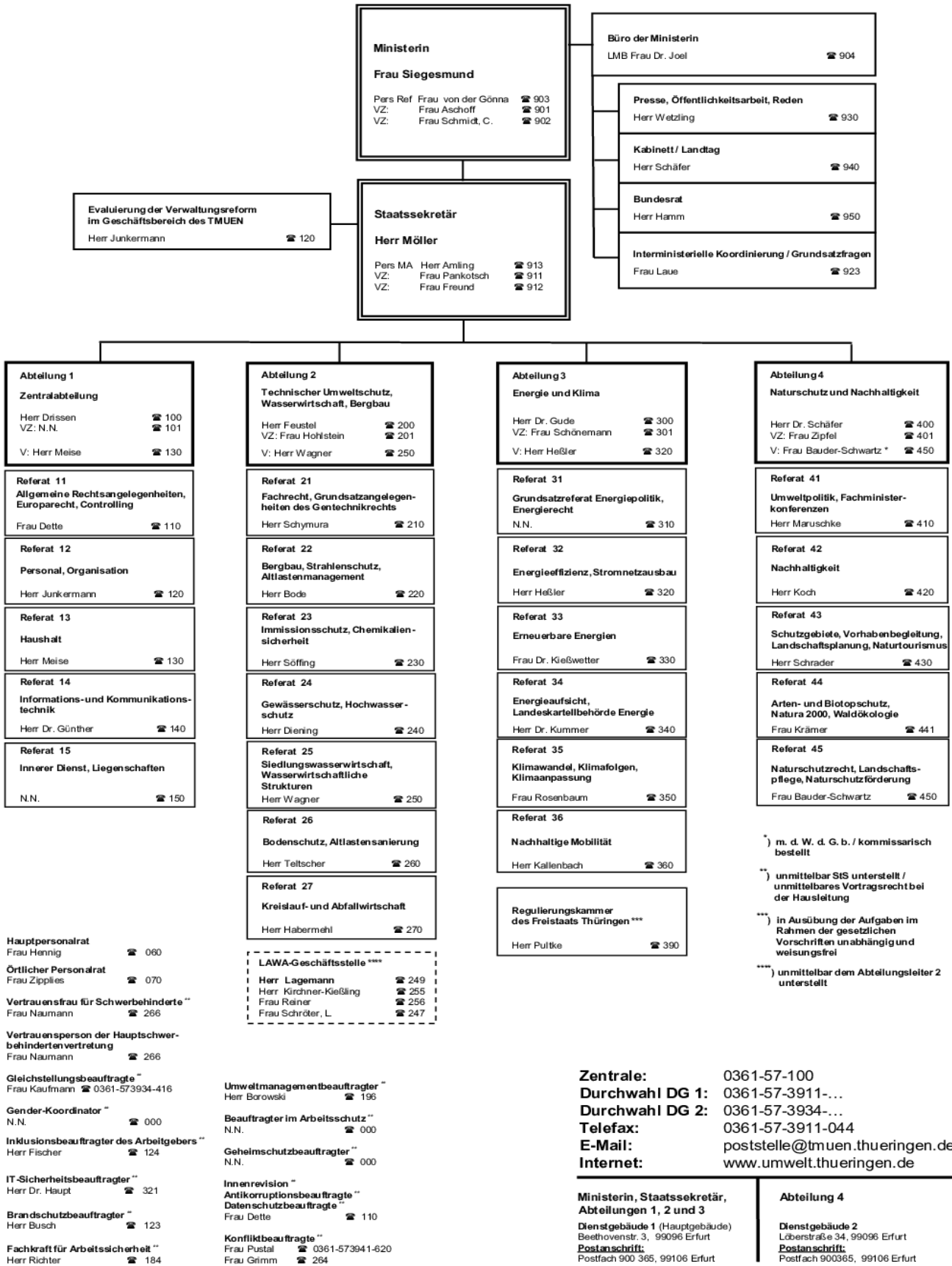
Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen wurde ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Bescheide für das Ministerium relevant sind und wie sich diese auf unsere Behörde auswirken. Des Weiteren wurde sichergestellt, dass für genehmigungsbedürftige Anlagen und Tätigkeiten die erforderlichen Genehmigungen vorliegen und die darin enthaltenen Auflagen eingehalten werden.

Neben den allgemeinen rechtlichen Anforderungen, die für jede Organisation gelten (z. B. auf dem Gebiet des Abfall-, Wasser-, oder Gefahrstoffrechts), gilt es darüber hinaus vor allem die spezifischen rechtlichen Anforderungen hinsichtlich der technischen Anlagen und Einrichtungen des Ministeriums, wie sie beispielsweise für den Betrieb der Eigentankstelle, des Notstromaggregates oder der Klimaanlage gelten, stets in der aktuellen Fassung zu beachten.

Durch das TMUEN werden alle umweltrechtlichen Anforderungen eingehalten.

Damit die Einhaltung der umweltrechtlichen Vorschriften auch in Zukunft zuverlässig gewahrt bleibt, werden die im Zusammenhang mit EMAS für das Ministerium ermittelten einschlägigen umweltrechtlichen Anforderungen in einem Rechtskataster aufgeführt und laufend aktualisiert. Neue Anforderungen werden sofort durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Abbildung 1: Organigramm des TMUEN



## 2 Unsere Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Es wird zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen unterschieden.

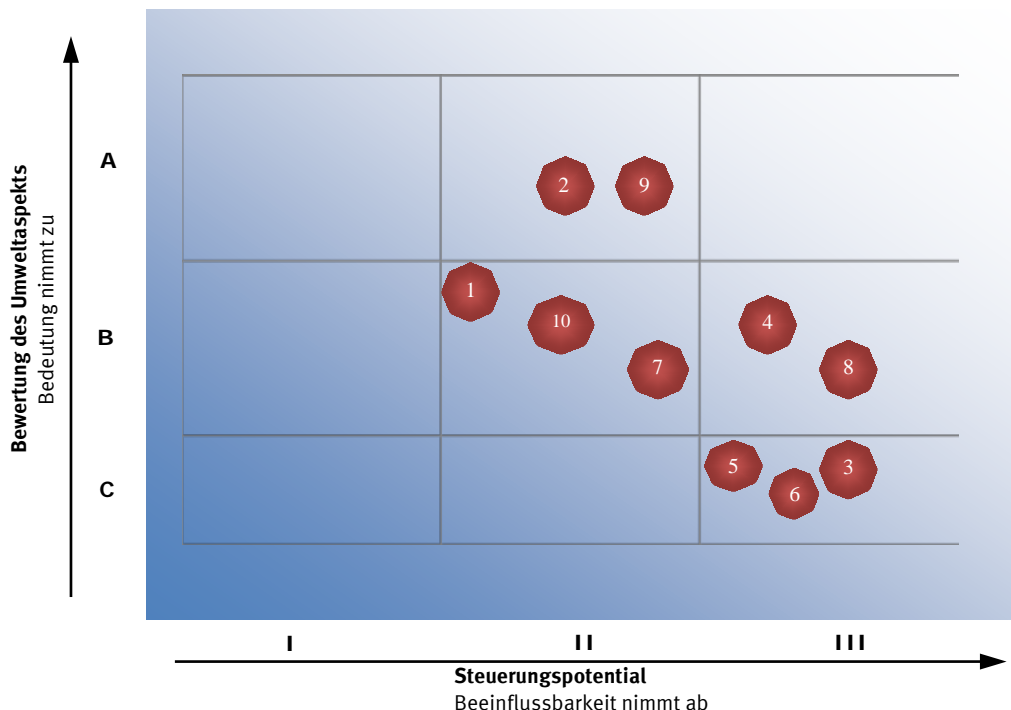
Indirekte Umweltauswirkungen werden vor allem aufgrund der politischen, normativen und administrativen Aktivitäten des Ministeriums in den Bereichen Naturschutz, Nachhaltiges Leben, Klima, Wasser, Umweltschutz und Energie hervorgerufen. Die Auswirkungen dieser Tätigkeiten auf die Umwelt werden in einem erheblichen Maße durch das Agieren verschiedener außenstehender Interessenträger geprägt. Inwieweit das fachbezogene Handeln auch tatsächlich die beabsichtigten Effekte und Wirkungen erzielt, hängt mitunter von zahlreichen weiteren Faktoren ab, die sich nicht alle beeinflussen lassen. Die mit der fachlichen Tätigkeit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen sind jedoch Teil der politischen Strategien des Ministeriums.

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen des TMUEN werden mit Hilfe einer zweidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes (auf der Grundlage einer ABC-Analyse) bewertet. Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien (A bis C mit abnehmender Relevanz) eingeteilt. Aufgrund der Tätigkeiten im Ministerium und der in diesem Zusammenhang zu betrachtenden Standortbedingungen spielen für die Einordnung der Umweltaspekte in die genannten Kategorien im Wesentlichen Mengenaspekte eine Rolle. In einem Fall (Tankstelle) ist das Gefährdungspotenzial das bestimmende Kriterium zur Einstufung der Bedeutung des Umweltaspekts. Danach wird das Steuerungspotenzial des jeweiligen Umweltaspekts ebenfalls in drei Kategorien unterteilt und zwar von I bis III mit abnehmender Relevanz.

### 2.1 Indirekte Umweltaspekte

Die nachstehende Übersicht zeigt die für das Ministerium ermittelten indirekten Umweltaspekte und ihre Einordnung hinsichtlich der Bedeutung und Steuerbarkeit.

Abbildung 2: Bewertung der indirekten Umweltaspekte



## Legende:

- ❶ Verkehr durch Mitarbeiter auf dem Weg zur Arbeitsstelle
- ❷ Fahrweise der Nutzer des Fuhrparks
- ❸ Besucherverkehr
- ❹ Beschaffung/ Lieferanten, Vertragspartner, Dienstleistungen über Dritte
- ❺ Emissionen bei Produktion von Strom
- ❻ Emissionen bei Produktion von Wärme
- ❼ Planungsentscheidungen die Dienstgebäude betreffend
- ❽ Vorbildwirkung des Ministeriums
- ❾ Politikgestaltung zur Umweltentlastung
- ❿ Nachhaltige Entwicklung

Als bedeutsame indirekte Umweltaspekte wurden für den Zeitraum 2018 - 2020 die Nachhaltige Entwicklung und der Verkehr durch Mitarbeiter auf dem Weg zur Arbeitsstelle identifiziert.

Der indirekte Umweltaspekt Nr. 9 „Politikgestaltung“ wurde von der aktuellen Bewertung B II nach A II neu bewertet. Aufgrund der vorhandenen Möglichkeiten zur Gestaltung der Politikausrichtung durch das TMUEN ist hier eine höhere Bedeutung des Aspektes festzustellen.

Zu den Beispielen für die indirekten Umweltaspekte haben sich zur Umwelterklärung 2018 keine Änderungen ergeben.

## 2.2 Direkte Umweltaspekte

### 2.2.1 Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2015 bis 2018 und ihre Auswertung

Die monatsweisen Verbrauchsdaten werden von der Zentralen Betriebsüberwachungsstelle des ehem. ThüLIMA (neu TLBV) erfasst und in Verbindung mit einer jährlichen Abrechnung dem Ministerium zur Verfügung gestellt. Eine separate Erfassung von Verbrauchsdaten für bestimmte räumliche Einheiten ist wegen des Fehlens von Unterzählern nicht möglich, so dass keine nutzer- bzw. nutzungsscharfe Interpretation der Daten erfolgen kann.

Da im Ministerium fast ausschließlich Bürotätigkeiten ausgeübt werden, existieren keine Unterschiede im Hinblick auf die Bedeutung der relevanten Umweltaspekte.

In der Umwelterklärung 2019 werden die In- und Output-Daten zum Standort Beethovenstraße ausgewiesen. Die gemäß Anhang IV C der EMAS-Verordnung genannten Kernindikatoren werden in den Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt und Emissionen erfasst und in den Übersichten zum In- und Output (siehe folgende Tabellen 3 bis 8.2) bzw. zur Flächencharakteristik (Tabelle 2) abgebildet. Neben den ausgewiesenen Parametern gibt es im TMUEN natürlich noch weitere Verbräuche von Ressourcen bzw. verursachte Emissionen. Dazu sind jedoch keine verwertbaren Daten zu erlangen.

Die Kernindikatoren werden durch den Gesamtin- bzw. -output pro Mitarbeiter/in bzw. bei der Nutzung von Wärmeenergie auf die Fläche bezogen angegeben.



**Input-Daten****Tabelle 3: Energieverbrauch des TMUEN**

Energie	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Strom</b>	kWh	249.495	239.178	263.086	257.035
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		-10.317	23.908	-6.051
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-4,14	10,00	-2,30
Verbrauch/Mitarbeiter/in	kWh/MA	1.260,08	1.207,97	1.138,90	1.112,71
<b>Fernwärme</b>	kWh	587.258	631.140	617.708	568.158
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		43.882	-13.432	-49.550
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		7,47	-2,13	-8,02
Verbrauch/beheizte Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	60,33	64,84*	63,46*	58,37
<b>Fernwärme witterungsbereinigt</b>	kWh	652.509	686.021	678.800	668.421
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		33.512	-7.221	-10.379
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		5,14	-1,05	-1,53
Verbrauch/beheizte Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	67,03	70,48*	69,73*	68,67
<b>Kraftstoffe</b>	kWh	161.526	161.654	163.895	144.263
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		128	2.241	-19.632
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,08	1,39	-11,98
Verbrauch/Mitarbeiter/in	kWh/MA	815,79	816,43	709,50	624,52
<b>Energie gesamt (ohne witterungsbereinigte Fernwärme)</b>	<b>kWh</b>	<b>998.279</b>	<b>1.031.972</b>	<b>1.044.689</b>	<b>969.455</b>
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		33.693	12.717	-75.234
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		3,38	1,23	-7,20
<b>Verbrauch/Mitarbeiter/in</b>	<b>kWh/MA</b>	<b>5.041,81</b>	<b>5.211,98</b>	<b>4.522,46</b>	<b>4.196,77</b>
<b>davon erneuerbare Energien</b>	<b>kWh</b>	<b>260.093</b>	<b>249.816</b>	<b>272.568</b>	<b>263.735</b>
	<b>%</b>	<b>26,05</b>	<b>24,21</b>	<b>26,09</b>	<b>27,20</b>
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kWh		-10.277	22.752	-8.833
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-3,95	9,11	-3,24
<b>Verbrauch/Mitarbeiter/in</b>	<b>kWh/MA</b>	<b>1.313,60</b>	<b>1.261,70</b>	<b>1.179,95</b>	<b>1.141,71</b>

\* Aufgrund eines Rechenfehler wurden in der Umwelterklärung 2018 hier fehlerhafte Werte angegeben, welche nun korrekt dargestellt werden. Der Wärmeenergieverbrauch, bezogen auf die beheizte Fläche, sank daher erst im Jahr 2018 auf unter 60 kWh/m<sup>2</sup>.

**Erläuterungen:**

Im Jahr 2018 können für Reduzierungen bei der benötigten Wärmeenergie und beim Stromverbrauch festgestellt werden. Ursachen können im recht warmen Sommer 2018 und in üblichen jährlichen Schwankungen liegen. Der Anteil an erneuerbaren Energien stieg auf nun 27,20 %.

Der maßgebliche Anteil des Energieverbrauchs im TMUEN wird durch die Wärmeenergienutzung verursacht. Die für den Standort benötigte **Wärmeenergie** wird durch den Bezug von Fernwärme gewährleistet.

Tabelle 4.1: Materialverbrauch des TMUEN – Kraftstoffe

Fuhrpark (Diesel, Benzin, Erdgas)	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Flottenverbrauch</b>	l	16.062	16.083	16.543	14.852
Entwicklung absolut zum Vorjahr	l		21	458	-1.691
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,13	2,85	-10,22
<b>gefahrte Strecke</b>	km	226.791	237.200	233.386	209.667
Entwicklung absolut zum Vorjahr	km		10.409	-3.814	-23.719
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		4,59	-1,61	-10,16
<b>Flottenverbrauch/100km</b>	l/100 km	7,08	6,78	7,09	7,08

## Erläuterungen:

In 2018 ist die Fahrleistung des Fuhrparkes gesunken. Der Flottenverbrauch ist in etwa gleichgeblieben. Neben den Fahrleistungen des Fuhrparkes wurden im Jahr 2018 zur Wahrnehmung von Dienstreisen von Bediensteten des TMUEN 336.947 km mit der Deutschen Bahn und 3.978 km für Auslandsdienstreisen mit dem Flugzeug zurückgelegt.

Tabelle 4.2: Materialverbrauch des TMUEN – Druckpapier

Kopierpapier	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Kopierpapier A 4, weiß, 80 g</b>	Blatt	1.202.500	1.200.000	1.000.000	1.000.000
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Blatt		-2.500	-200.000	0
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-0,21	-16,67	0,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Blatt/MA	6.073	6.061	4.329	4.329
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	Blatt/MA/d	27,61	27,55	19,68	19,68
<b>Kopierpapier A 4, farbig, 80 g</b>	Blatt	2.500	2.500	0	5.000
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Blatt		0	-2.500	5.000
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,00	-100,00	100,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Blatt/MA	13	13	0	22
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	Blatt/MA/d	0,06	0,06	0,00	0,10
<b>Kopierpapier A 4, farbig, 100 g/ 120 g/160 g</b>	Blatt	0	0	0	0
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Blatt		0	0	0
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,00	0,00	0,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Blatt/MA	0	0	0	0
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	Blatt/MA/d	0,00	0,00	0,00	0,00

Kopierpapier	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Kopierpapier A 4, weiß, 100 g/120 g/160 g</b>	Blatt	0	5.000	0	5.000
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Blatt		5.000	-5.000	5.000
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%			-100,00	100,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Blatt/MA	0	25	0	22
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	Blatt/MA/d	0,00	0,11	0,00	0,10
<b>Kopierpapier A 3, weiß, 80 g</b>	Blatt	25.000	15.000	10.000	10.000
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Blatt		-10.000	-5.000	0
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-40,00	-33,33	0,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Blatt/MA	126	76	43	43
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	Blatt/MA/d	0,57	0,34	0,20	0,20
<b>Gesamtmenge Papier</b>	kg	6.260	6.170	5.090	5.090
Gesamtmenge/Mitarbeiter/in	kg/MA	31,62	31,16	22,03	22,03
Gesamtmenge/Mitarb./in/ Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,14	0,14	0,10	0,10

**Erläuterungen:**

Der Verbrauch von Druck- und Kopierpapier je Mitarbeiter/in ist im Jahr 2018 exakt gleichgeblieben. Hier dürfte zwischenzeitlich die jährlich erforderliche Grundmenge erreicht worden sein.

**Tabelle 4.3: Materialverbrauch des TMUEN – Druckerzubehör**

Druckerzubehör	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Toner für Arbeitsplatzdrucker</b>	Stück	82	83	138	80
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Stück		1	55	-58
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		1,22	66,27	-42,03
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Stück/MA	0,41	0,42	0,60	0,35
<b>Tintenpatronen für Arbeitsplatzdrucker</b>	Stück	29	16	2	0
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Stück		-13	-14	-2
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-44,83	-87,50	-100,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Stück/MA	0,15	0,08	0,01	0,00
<b>Toner für Kopiergeräte</b>	Stück	124	88	50	29
Entwicklung absolut zum Vorjahr	Stück		-36	-38	-21
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%	1,64	-29,03	-43,18	-42,00
Verbrauch/Mitarbeiter/in	Stück/MA	0,63	0,44	0,22	0,13

**Erläuterungen:**

Beim Verbrauch von Druckerzubehör sind im Vergleich zu den Vorjahren erneut starke Schwankungen festzustellen. Insgesamt zeigt sich für das Jahr 2018 eine Reduzierung des Verbrauches.

**Tabelle 5: Wasserverbrauch des TMUEN**

Wasser	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Trinkwasser</b>	m <sup>3</sup>	1.337	1.394	1.569	1.429
Entwicklung absolut zum Vorjahr	m <sup>3</sup>		57	175	-140
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		4,26	12,55	-8,92
Verbrauch/Mitarbeiter/in	m <sup>3</sup> /MA	7	7	7	6
Verbrauch/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	l/MA/d	31	32	31	28

Der mitarbeiterbezogene Wasserverbrauch hat sich im Jahr 2018 geringfügig reduziert. Insgesamt ist in etwa gleichbleibender Verbrauch erkennbar.

## Output-Daten

**Tabelle 6: Im TMUEN angefallenes Abwasser**

Abwasser	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Abwasser</b>	m <sup>3</sup>	1.337	1.394	1.569	1.429
Entwicklung absolut zum Vorjahr	m <sup>3</sup>		57	175	-140
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		4,26	12,55	-8,92
angefallenes Abwasser/Mitarbeiter/in	m <sup>3</sup> /MA	7	7	7	6
Abwasser/Mitarbeiter/in/ Anwesenheitstag	l/MA/d	31	32	31	28

Die **Abwassermengen** werden nicht gesondert gemessen, sondern den bezogenen Frischwassermengen gleichgesetzt, da eine Entnahme von Frischwasser zu Bewässerungszwecken nicht erfolgt. In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken. Denkbare Einträge von Kraftstoffen aus der Tankanlage in das Grundwasser oder das Erdreich werden durch den Einsatz einer entsprechenden Abscheidevorrichtung verhindert.

**Tabelle 7.1: Durch das TMUEN verursachte Emissionen – CO<sub>2</sub>-Äquivalente**

CO <sub>2</sub> -Äquivalente	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Aufkommen CO<sub>2</sub>-Äquivalente-Emissionen</b>	t	173,16	183,66	191,39	174,51
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		10,50	7,73	-16,88
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		6,06	4,21	-8,82
Aufkommen CO <sub>2</sub> - Äquivalente/Mitarbeiter/in	kg/MA	875	928	829	755

Die gemäß Anhang IV Abschnitt C Nr. 2 c) vi) der EMAS-Verordnung für die jährlichen Gesamtemissionen von Treibhausgasen auszuweisenden Emissionen von CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF<sub>6</sub> werden nicht erfasst, da sie nicht relevant sind bzw. keine Kältemittelverluste festgestellt wurden. Das Mehraufkommen von rd. 11 Tonnen in 2016 ist die Folge des gestiegenen Wärmeenergieverbrauchs. In 2018 kann wieder eine Verringerung des CO<sub>2</sub> Aufkommens pro Mitarbeiter festgestellt werden.

## **CO<sub>2</sub> – Kompensation (klimaneutrale Landesverwaltung 2030)**

Die Thüringer Landesverwaltung hat sich im Thüringer Klimagesetz (ThürKlimaG) verpflichtet, ihre durch die Ausübung der entsprechenden Tätigkeiten unvermeidbaren Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu kompensieren. Die durch das TMUEN verursachten Treibhausgasemissionen werden beginnend seit dem Jahr 2015 durch die Aufforstung eines Klimawaldes am Standort Paitzdorf in der Nähe

von Ronneburg bilanziell vollständig kompensiert. Die Zertifizierung dieser freiwilligen Maßnahme erfolgte auf Basis eines Gutachtens anhand anerkannter Methoden und Kriterien durch das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (THINK). Die Berechnung der Treibhausgasbindung erfolgte nach der Frischbier-Methode (2016), die am Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha entwickelt wurde.

**Tabelle 7.2: Durch das TMUEN verursachte Emissionen – sonstige Emissionen**

Sonstige Emissionen	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>No<sub>x</sub>-Ausstoß</b>	kg	198,01	213,73	173,59	149,27
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kg		15,72	-40,14	-24,32
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		7,94	-18,78	-14,01
No <sub>x</sub> -Ausstoß/Mitarbeiter/in	kg/MA	1,00	1,08	0,75	0,65
<b>SO<sub>2</sub>-Ausstoß</b>	kg	84,72	94,55	8,33	6,46
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kg		9,83	-86,22	-1,87
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		11,60	-91,19	-22,45
SO <sub>2</sub> -Ausstoß/Mitarbeiter/in	kg/MA	0,43	0,48	0,04	0,03
<b>PM<sub>10</sub>-Ausstoß (Feinstaub)</b>	kg	31,21	30,90	20,77	27,95
Entwicklung absolut zum Vorjahr	kg		-0,31	-10,13	-3,12
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-0,99	-32,78	-10,04
PM <sub>10</sub> -Ausstoß/Mitarbeiter/in	kg/MA	0,16	0,16	0,09	0,12

Quelle für verwendete Emissionsfaktoren:

Gemis 4.7 (Heizwert / Direkte Emissionen (ohne Vorketten), Endenergie; Stand: 12/2011

Für Fernwärme ab 2017 die individuellen Emissionskennzahlen des Anlagenbetreibers

ecoinvent v2.1 für PM10 Emissionen.

Durch unseren Energieversorger für Fernwärme wurden die Emissionskennzahlen aufgrund einer energetischen Bewertung im Jahr 2017 aktualisiert. Der bis dato nicht erhobene Wert für SO<sub>2</sub> wird nun mit erhoben und fällt aufgrund der Verwendung von Erdgas für die Wärmeproduktion entsprechend niedrig aus. Der Wert für CO<sub>2</sub> hat sich hierbei leicht erhöht, was in der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung begründet ist. Der Wert für NO<sub>x</sub> hat sich verringert.

Die in Erfurt und auch für das TMUEN benötigte Fernwärme wird zu fast 100% in Heizkraftwerken erzeugt. Hierbei werden die Medien – Strom und Wärme – in einem Koppelprozess erzeugt. Aufteilung und Zuordnung der im Erzeugungsprozess emittierten CO<sub>2</sub>-Mengen auf die beiden Koppelprodukte Strom und Fernwärme können nach verschiedenen Rechenvorschriften erfolgen. Unser Energieversorger ordnet die CO<sub>2</sub>-Mengen nach einem sog. kalorischen Schlüssel zu. Aus verschiedenen Gründen ändert sich das Verhältnis Strom- zu Wärmeerzeugung innerhalb eines Jahres und darüber hinaus. Somit ändern sich auch die dem jeweiligen Medium zugeordneten CO<sub>2</sub>-Emissionen über diesen Zeitraum. Wenn in einem Jahr die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Fernwärme niedriger sind als im darauffolgenden Jahr, sind entsprechend die Emissionen der Stromerzeugung höher als im darauffolgenden Jahr. Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stromerzeugung sind denen der Fernwärmeerzeugung umgekehrt proportional.

Tabelle 8.1: Im TMUEN angefallene ungefährliche Abfälle

Abfall	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Restmüll</b>	t	2,62	2,71	2,92	3,16
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		0,09	0,21	0,24
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		3,44	7,75	8,22
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	13	14	13	14
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,06	0,06	0,06	0,06
<b>Sperrmüll</b>	t	2,28	4,46	4,06	2,28
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		2,18	-0,40	-1,78
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		95,61	-8,97	-43,84
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	12	23	18	10
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,05	0,10	0,08	0,04
<b>Altpapier</b>	t	52,43	31,79	29,11	29,11
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		-20,64	-2,68	0,00
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-39,37	-8,43	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	265	161	126	126
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	1,20	0,73	0,57	0,57
<b>Altglas</b>	t	1,51	0,79	0,79	0,58
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		-0,72	0,00	-0,21
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		-47,62	-0,25	-27,09
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	8	4	3	2
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,03	0,02	0,02	0,01
<b>Verpackungsabfälle</b>	t	4,29	4,29	4,46	4,29
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		0,00	0,17	-0,17
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,00	3,85	-3,70
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	22	22	19	19
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,10	0,10	0,09	0,08
<b>Bioabfälle</b>	t	4,68	4,68	4,68	4,53
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		0,00	0,00	-0,15
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		0,00	0,00	-3,21
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	24	24	20	20
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,11	0,11	0,09	0,09
<b>Schrott/Altmetall</b>	t	0,00	0,14	0,00	0,00
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		0,14	-0,14	0,00
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		100,00	-100,00	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	0	3	0	0
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,00	0,02	0,00	0,00
<b>Kompostierbare Abfälle</b>	t	0,00	0,32	0,00	2,56
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t		0,32	-0,32	2,56
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%		100,00	-100,00	100,00
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	0	2	0	11
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,00	0,01	0,00	0,05

Abfall	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Altwaschmittel/Tenside</b>	t	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung absolut zum Vorjahr	t	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in	kg/MA	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtmenge ungefährliche Abfälle</b>	t	67,81	49,18	46,02	46,51
Gesamtmenge /Mitarbeiter/in	kg/MA	342,49	248,40	199,21	201,33
Gesamtmen- ge/Mitarb./in/Anwesenheitstag	kg/MA/d	1,56	1,13	0,91	0,92

Bei der Betrachtung der Bilanz **ungefährlicher Abfälle** ist insgesamt eine rückläufige Tendenz erkennbar. Mit der Einführung der Einhängenbehälter für die Papierkörbe an den Arbeitsplätzen kann von einer konsequenteren Mülltrennung ausgegangen werden. Die angefallene Restmüllmenge ist bezogen auf die einzelnen Mitarbeiter konstant. Die Abfallmengen zu Altpapier, Verpackung und Bioabfall werden nicht nach Gewicht abgerechnet, sondern nach Volumen der Abfallbehälter, welche in den Jahren leicht variiert haben.

**Tabelle 8.2: Im TMUEN angefallene gefährliche Abfälle**

Gefährlicher Abfall	Einheit	2015	2016	2017	2018
<b>Ölabscheiderinhalte (Tankanlage)</b>	m <sup>3</sup>	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung absolut zum Vorjahr	m <sup>3</sup>	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung prozentual zum Vorjahr	%	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in	m <sup>3</sup> /MA	0,00	0,00	0,00	0,00
Anfall/Mitarbeiter/in/Anwesenheitstag	m <sup>3</sup> /MA/ d	0,00	0,00	0,00	0,00

**Erläuterungen:**

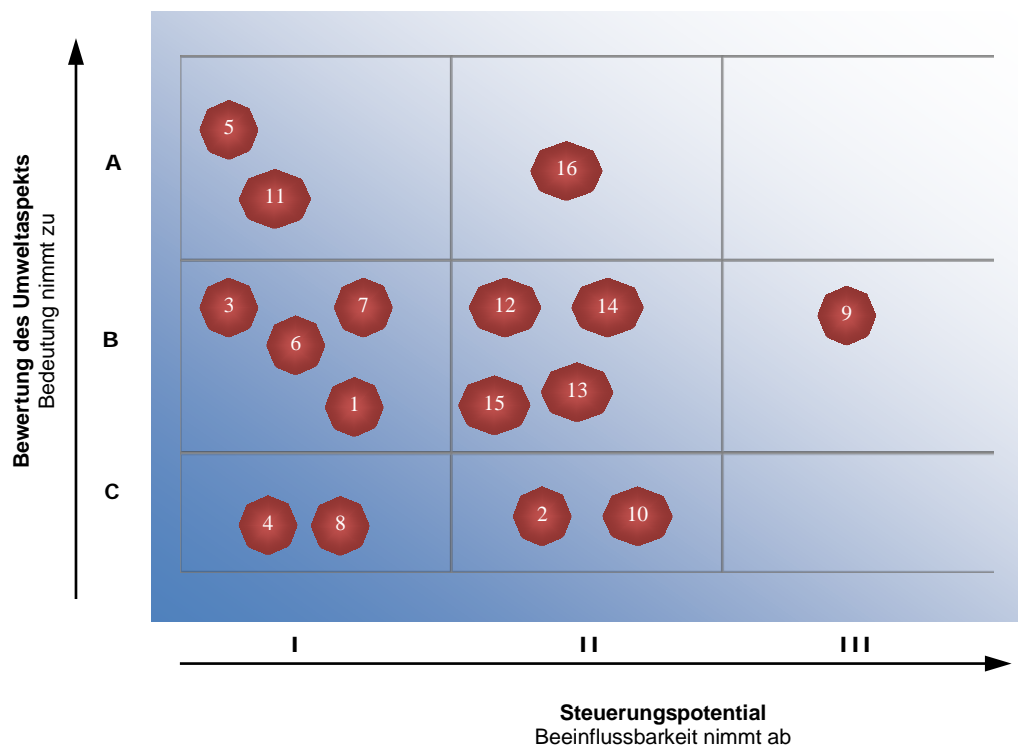
**Gefährlicher Abfall** fällt auf dem Gelände des TMUEN durch den Betrieb der Eigenverbrauchstankstelle an. Der Inhalt des Ölabscheiders ist gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung als gefährlicher Abfall eingestuft. Im Betrachtungszeitraum ist diese Abfallart jedoch nicht angefallen, da keine entsprechende Leerung des Ölabscheiders erforderlich war. Zuletzt erfolgte eine Leerung im Jahr 2013. Der Ölabscheider wird fortwährend kontrolliert und muss nur im Bedarfsfall geleert werden.

### 2.2.2 Bewertung der direkten Umweltaspekte

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgt auf der Grundlage der In- und Output-Daten des TMUEN mittels derselben Verfahrensweise, die auch bei den indirekten Umweltaspekten angewendet wird.

Die nachstehende Übersicht zeigt die für das Ministerium ermittelten direkten Umweltaspekte und ihre Einordnung hinsichtlich der Bedeutung und Steuerbarkeit.

**Abbildung 3: Bewertung der direkten Umweltaspekte**



**Legende:**

- ① Abfallentsorgung
- ② Wasserverbrauch
- ③ Boden-/Grundwasserschutz
- ④ Geräteemissionen
- ⑤ Emissionen des Fuhrparks
- ⑥ Emissionen bei Dienstreisen
- ⑦ Energieverbrauch durch IUK
- ⑧ Energieverbrauch durch Beleuchtung
- ⑨ Wärmeenergieverbrauch
- ⑩ Energieverbrauch durch sonstige Geräte
- ⑪ Kraftstoffverbrauch der eigenen Fahrzeugflotte
- ⑫ Papierverbrauch
- ⑬ Beschaffung von Produkten, Gütern und Dienstleistungen
- ⑭ Durchführung von Veranstaltungen
- ⑮ Politikausrichtung, z.B. Fördermaßnahmen
- ⑯ Verhalten der Mitarbeiter in der Dienststelle



### 3 Umweltprogramm

Die Umweltleitlinien bilden den Rahmen der für die umweltrelevanten Handlungsfelder abzuleitenden Umweltziele. Zur Erreichung der in den Leitlinien gesteckten Ziele werden konkrete Maßnahmen, die im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umgesetzt werden sollen, festgelegt. Das so erarbeitete Umweltprogramm benennt für jedes relevante Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche. Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter mit ihren Verbesserungsvorschlägen einbringen. In den Sitzungen des Umweltteams werden diese Ideen diskutiert, auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und abschließend mit der Hausleitung abgestimmt. Grundlage dafür sind die Entwicklung der In- und Output-Daten sowie die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, um die Umweltleistung des TMUEN stetig zu verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht und an deren Beseitigung gearbeitet wird. Für die Jahre 2018 bis 2019 wurden, ausgehend vom vorherigen Programm, neue Umweltmaßnahmen beschlossen und das Umweltprogramm für das TMUEN aktualisiert.

#### 3.1 Abgeschlossene Maßnahmen

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Umweltziele mit den entsprechend festgelegten und umgesetzten Umweltmaßnahmen aus dem Umweltprogramm dargestellt.

**Tabelle 9: Abgeschlossene Maßnahmen**

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Erledigung
Reduzierung der Raumluftbelastung in Arbeitsräumen	weitere Reduzierung der Anzahl dezentraler Drucker	Referat IuK	laufend
Reduzierung der Salzbelastung von Boden und Grundwasser	Verringerung bzw. teilweiser Verzicht auf den Einsatz von salzhaltigen Streumitteln	Referat Innerer Dienst	während der Schnee- und Eisperiode
Reduzierung der mit dem Energieverbrauch einhergehenden CO <sub>2</sub> -Emissionen	Erfassung und Auswertung der auf Dienstreisen genutzten Verkehrsmittel	Referat Innerer Dienst	Oktober 2015
Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 17.600 kWh	Ausweitung von Thin Clients auf weitere 40 PC-Arbeitsplätze	Referat IUK	Oktober 2015 *
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs - Einsparung von ca. 1.340 Liter Dieseldieselkraftstoff und ca. 3,5 t CO <sub>2</sub> Emissionen pro Jahr	Reduzierung des Fuhrparks um ein Dienstkraftfahrzeug	Referat Innerer Dienst	Ende 2015 **
Erhöhung der Biodiversität, Motivation der Öffentlichkeit zu umweltfreundlichem Verhalten	Gestaltung des Gebäudes im Sinne eines fledermausfreundlichen Hauses	TLBV, Referat Innerer Dienst	März 2016
Reduzierung des Energieverbrauchs – Heizenergie	energetische Sanierung der 5. Etage zum Dach	TLBV, Referat Innerer Dienst	September 2016
Reduzierung des Energieverbrauchs-	energetische Sanierung der Fenster	TLBV, Referat Innerer Dienst	November 2016

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Erledigung
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs - Einsparung von ca. 500 Liter Dieselkraftstoff und ca. 1,5 t CO <sub>2</sub> Emissionen pro Jahr	Reduzierung des PKW-Einsatzes auf langen Strecken (insbesondere außerhalb Thüringens) durch vermehrte Nutzung der Bahn und auf Dienstgängen durch vermehrte Nutzung der Dienstfahräder oder des öffentlichen Nahverkehrs	Referat Innerer Dienst	2016
Motivation der Bediensteten, der Besucher des TMUEN sowie der allgemeinen Öffentlichkeit zu umweltfreundlichem Verhalten	Gestaltung des Foyers, „grüne“ Aspekte des TMUEN hervorheben	Referat Innerer Dienst	Ende 2016
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs - Einsparung von Dieselkraftstoff und CO <sub>2</sub> Emissionen pro Jahr	Beschaffung eines Dienst-Kfz mit alternativem Antrieb bis Sommer 2017: 2 Hybrid-Fahrzeuge (ein Selbstfahrer und ein personengebundenes Fahrzeug)	Referat Innerer Dienst	Sommer 2017
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie der mit dem Energieverbrauch einhergehenden CO <sub>2</sub> -Emissionen	Teilnahme an Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	ÖPR	für 2017, 2018 und 2019
Reduzierung des Energieverbrauchs - Strom Einsparung von ca. 16.000 kWh/a	Einsatz von Energiesparleuchten bzw. sukzessive Umrüstung auf LED-Beleuchtung (bei Ersatzbeschaffung)	Referat Innerer Dienst	2018
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie der mit dem Energieverbrauch einhergehenden lokalen CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Mitarbeiter	Empfehlungen zur energiesparenden Fahrweise für Selbstfahrer	Referat Innerer Dienst	2018
	Errichtung einer weiteren überdachten Stellfläche für Fahrräder der Mitarbeiter	Referat Innerer Dienst	2019
	Reduzierung des Fuhrparks um ein weiteres Dienstfahrzeug (Diesel)	Referat Innerer Dienst	2019
Reduzierung des Energieverbrauchs - Strom Einsparung von 1.650 kWh/a	Installation von Bewegungsmeldern für die Beleuchtung in den Fluren der Seitentrakte und den Funktionsräumen (Toiletten, Teeküchen, Kopierräumen)	Referat Innerer Dienst	2019

\* Bis Oktober 2015 wurden deutlich über 90 % der Arbeitsplätze im TMUEN (Standort Beethovenstraße) mit ThinClients ausgestattet. Alle verbleibenden Arbeitsplätze sind aufgrund von Spezialanwendungen (HAMASYS, Presse- und Öffentlichkeitsbereich) für die Umstellung von PC auf ThinClient nicht geeignet.

\*\* Bis Ende 2015 wurden im Vergleich zu 2011 folgende Einsparungen erreicht: 2.224 Liter Dieselkraftstoff und 5,39 t CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### 3.2 Geplante Maßnahmen

In der nachstehenden Übersicht werden geplante Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm sowie ihre Zuordnung zu den einzelnen Umweltzielen dargestellt.

**Tabelle 10: Geplante Umweltmaßnahmen**

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems	Optimierung der Umwelt- und Verbrauchsdatenerfassung	UMB, Ref. Innerer Dienst	fortlaufend
Reduzierung des Ressourcenverbrauchs sowie der mit dem Energieverbrauch einhergehenden lokalen CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Mitarbeiter	Teilnahme an Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	ÖPR, Fachkraft für Arbeitssicherheit	jährlich
	Anschaffung eines E-Bikes als Leih-, Miet- oder Kaufobjekt zur Erprobung im Dienstbetrieb	Referat Innerer Dienst	2019
	Errichtung von zwei hauseigenen Tankstellen für Elektrofahrzeuge auf dem Hof zur Möglichkeit des Angebotes "Arbeitgeberladen" für Elektrofahrzeuge von Bediensteten, (Terminverschiebung von 2018 nach 2020 zwecks Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Abgabe von Strom an Mitarbeiter)	Referat Innerer Dienst	2020
Reduzierung von verkehrsbedingten Luftschadstoffemissionen, Reduzierung der CO <sub>2</sub> -Emission des Verkehrssektors in Thüringen um 1 % jährlich	Schaffung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Thüringen als Maßnahme zur Reduzierung lokaler Lärm- und Luftschadstoffemissionen,	Referat Nachhaltige Mobilität	Ende 2020
	Schaffung von Angeboten zur Etablierung von intelligenten Verkehrssystemen und Elektromobilität im ÖPNV (Elektrobusse) in Thüringer Kommunen.	Referat Nachhaltige Mobilität	Ende 2023
Einbeziehung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zur Weiterentwicklung der Thematik "Nachhaltige Entwicklung"	Beteiligung von Bürgern und gesellschaftlichen Initiativen zur Entwicklung und Koordination lokaler und regionaler, sowie landesweiter Nachhaltigkeitsprozesse	Referat Nachhaltigkeit	Ende 2020
	Einbindung von Wirtschaftsunternehmen in Nachhaltigkeitsprozesse im Rahmen des Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen, als freiwillige Vereinbarung der Thüringer Landesregierung und der Thüringer Wirtschaft	Referat Nachhaltigkeit	Ende 2023
Analyse und Identifizierung von weiteren Optimierungspotenzialen für den Bereich Energie	Erarbeitung eines Energiekonzeptes für das Dienstgebäude TMUEN	Referat Innerer Dienst	Ende 2020
	Heizung in den Toilettenräumen besser regelbar machen um Wärmeverluste durch erforderliche Lüftung zu minimieren.	Referat Innerer Dienst	Ende 2019

## 4 Ihr Ansprechpartner im TMUEN

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz des TMUEN ist der Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartner:

Herr Mario Borowski

☎ 0361 57 391 1196

✉ [mario.borowski@tmuen.thueringen.de](mailto:mario.borowski@tmuen.thueringen.de)

Die Umwelterklärung können Sie auf der Homepage des TMUEN oder der Publikationsdatenbank des Freistaats Thüringen herunterladen.

Die Veröffentlichung erfolgt ausschließlich in Form einer PDF-Datei

## 5 Erklärung des Umweltgutachters

Als Umweltgutachter wurde beauftragt:  
**Dr. Burkhard Kühnemann (DE-V-0103)**

### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich „Öffentliche Verwaltung“ (NACE-Code 84.1) u.a., bestätigt begutachtet zu haben, dass die Organisation THÜRINGER MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ, Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 19.2.2020



Dr. Burkhard Kühnemann  
Umweltgutachter DE-V-0103

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung der Mitarbeiterzahlen am Standort .....	4
Tabelle 2: Flächencharakteristik des Dienstgebäudes .....	4
Abbildung 1: Organigramm des TMUEN .....	6
Abbildung 2: Bewertung der indirekten Umweltaspekte .....	7
Tabelle 3: Energieverbrauch des TMUEN .....	9
Tabelle 4.1: Materialverbrauch des TMUEN – Kraftstoffe .....	10
Tabelle 4.2: Materialverbrauch des TMUEN – Druckpapier.....	10
Tabelle 4.3: Materialverbrauch des TMUEN – Druckerzubehör.....	11
Tabelle 5: Wasserverbrauch des TMUEN .....	12
Tabelle 6: Im TMUEN angefallenes Abwasser .....	12
Tabelle 7.1: Durch das TMUEN verursachte Emissionen – CO <sub>2</sub> -Äquivalente.....	12
Tabelle 7.2: Durch das TMUEN verursachte Emissionen – sonstige Emissionen .....	13
Tabelle 8.1: Im TMUEN angefallene ungefährliche Abfälle .....	14
Tabelle 8.2: Im TMUEN angefallene gefährliche Abfälle .....	15
Abbildung 3: Bewertung der direkten Umweltaspekte .....	16
Tabelle 9: Abgeschlossene Maßnahmen.....	17
Tabelle 10: Geplante Maßnahmen.....	19

## Verteilerhinweis

Diese Veröffentlichung wird von der Thüringer Landesregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Arten von Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

## Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Umwelt,  
Energie und Naturschutz (TMUEN)  
- Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden -  
Beethovenstraße 3  
99096 Erfurt  
Telefon: 0361 57 391 1932  
Telefax: 0361 57 391 1950  
[www.thueringen.de/th8/tmuen](http://www.thueringen.de/th8/tmuen)  
[poststelle@tmuen.thueringen.de](mailto:poststelle@tmuen.thueringen.de)



Inhalt und Redaktion: TMUEN  
Referat Innerer Dienst, Organisation

Fachliche Prüfung: Dr. Burkhard Kühnemann, Umweltgutachter DE-V-0103  
Prinzenstrasse 10 A,  
30159 Hannover

Fotonachweis: TMUEN  
Bienen der Bienenstöcke im Innenhof des TMUEN

Druck: nur als PDF-Datei verfügbar

Stand: Dezember 2019